

Ausgehend von den auf der Bauausstellung der DDR gezeigten wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen und gestützt auf solche beispielhaften Ergebnisse wie die Entwicklung und Einführung der neuen Wohnungsbauserie WBS 70/M 86, ist der Erfahrungsaustausch über effektivste Lösungen bei der komplexen Anwendung der Schlüsseltechnologien, besonders der CAD/CAM-Technik, noch ergebniswirksamer zu führen und zugleich das Niveau der Arbeit mit Neuerern und Jugendforscherkollektiven der FDJ weiter zu erhöhen.

Die Erfahrung des Kreises Wernigerode, auf der Grundlage des einheitlichen Planes Wissenschaft und Technik alle Potenzen und Möglichkeiten der kreisgeleiteten Baubetriebe einschließlich des privaten Bauhandwerks in höhere ökonomische Resultate umzusetzen, soll breit verallgemeinert werden.

4. Das Politbüro weist darauf hin, alle territorialen Ressourcen des Bezirkes für die volle Erfüllung des Wohnungsbauprogramms planwirksam zu machen. « Unter Beachtung der Schlußfolgerungen aus der Durcharbeitung aller bis 1990 geplanten Vorhaben des Wohnungsbaus sind die Kräfte und bereitgestellten Mittel für den Wohnungsbau auf jene Standorte zu konzentrieren, die der Lösung der dringendsten Wohnungsbedürfnisse mit hoher sozialpolitischer Wirksamkeit vorrangig dienen. Zugleich gilt es, mit dem Wohnungsbau die Entwicklung der Produktivkräfte gezielt zu fördern.

Weiterhin geht es darum, konsequent die Aufgabe des Bezirkes zu verwirklichen, den Leistungszuwachs im kreisgeleiteten Bauwesen voll für die Erhöhung der Baureparaturen einzusetzen. Durch die weitere Profilierung der beträchtlichen Kapazitäten des genossenschaftlichen und privaten Bauhandwerks gilt es, dafür größere Reserven zu erschließen.

Entsprechend den guten Erfahrungen des Kreises Haldensleben sind die VEB Gebäudewirtschaft zu Zentren der Instandhaltung der Wohnsubstanz aller Eigentumsformen zielstrebig auszubauen. Dabei ist der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Hausgemeinschaftsleitungen und den Mietern überall entschieden mehr Aufmerksamkeit beizumessen.

Alle gesellschaftlichen Initiativen, die sich aus den qualitativ neuen Möglichkeiten der Kommunalverträge ergeben, sowie die FDJ-Initiative „Umgebaut und Ausgebaut“ und die Leistungen der Bevölkerung in der Bürgerinitiative „Mach mit!“ sollen auf die Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms ausgerichtet werden.

Die Schaffung der erforderlichen materiellen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen für die volle Entfaltung der Initiative der Bürger, einschließlich der Eigenheimbauer, sind ständig in der Tätigkeit der staatlichen Organe zu beachten.

Die Stellungnahme lenkt das Augenmerk darauf, daß die Lösung der Wohnungsfrage auf dem Lande

und Entwicklung des Dorfes als Zentrum der landwirtschaftlichen Produktion und des bäuerlichen Lebens weiterhin die volle Aufmerksamkeit der Partei und Staatsorgane erfordert.

Nach den Erfahrungen der Gemeinde Schinne im Kreis Stendal sind überall die Ortsgestaltungskonzeptionen mit den Entwicklungskonzeptionen der Kooperationen in Übereinstimmung zu bringen und die wachsenden finanziellen und materiellen Leistungen der LPG, GPG, VEG und BHG mit höherem gesellschaftlichen Nutzeffekt für den Wohnungsbau, die Erhaltung der Wohnraumbestand und die Dorfentwicklung einzusetzen. Die Bauaufgaben sind so zu lösen, daß das historisch gewachsene Dorfbild erhalten und jeder unnötige Entzug landwirtschaftlicher Nutzfläche vermieden wird.

Die Stellungnahme betont die Notwendigkeit, über die Erhöhung des Niveaus der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes Reserven für die Erfüllung der sozialpolitischen Ziele des Wohnungsbauprogramms nutzbar zu machen. Das bedingt, die gesellschaftlichen Kräfte aktiver einzubeziehen und generell in der wohnungspolitischen Arbeit der Räte mehr konzeptionellen Vorlauf zu sichern. Den freiwilligen Wohnungstausch gilt es zu fördern.

Vorbildliches Wirken der Kommunisten

5. Das Politbüro unterstreicht, daß die Lösung der anspruchsvollen Aufgaben im Wohnungsbau es notwendig macht, die Kampfkraft der Parteiorganisationen und ihren politisch-ideologischen Einfluß in allen Baukollektiven weiter zu erhöhen. Das verlangt, die differenzierte Anleitung der Grundorganisationen durch die Bezirksleitung und Kreisleitungen weiter zu vervollkommen und in jedem Parteikollektiv ein interessantes innerparteiliches Leben zu entwickeln, in dem sich Kämpfertum, politische Verantwortung und vorbildliches Wirken der Kommunisten ständig ausprägen. Erforderlich ist, unter Beachtung der spezifischen Arbeitsbedingungen im Bauwesen, den Parteileitungen wirksamer zu helfen, die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr in jedem Monat auf hohem Niveau vorzubereiten und durchzuführen. In diesem Sinne ist die Arbeit mit den Kampfkraftanalysen zu qualifizieren. Das Politbüro empfiehlt, konkrete Formen und Methoden der Partei- und Massenarbeit zu entwickeln, die alle Genossen auf geeignete Weise einbeziehen, ihr schnelles Reagieren in den Baustellenkollektiven fördern und die Kommunisten in den Leitungen der Massenorganisationen befähigen, die Politik der Partei, vor allem in den Gewerkschafts- und Jugendkollektiven, überzeugend zu erläutern. Besonders der lebendigen und flexiblen Arbeit der Parteigruppen, dem Wirken der Parteiaktive auf den Baustellen und vor allen Dingen der vertrauensvollen individuellen Arbeit mit den Genossen muß größte Aufmerksamkeit gewidmet werden.